Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 26 (1953)

Heft: 4

Artikel: Unsere Hochwachtenübung : ein voller Erfolg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-560390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pionier

APRIL 1953 NUMMER 4

Erscheint am Anfang des Monats — Redaktionsschluss am 19. des Vormonats
Redaktion: Albert Häusermann, Postfach 113, Zürich 47, Tel.: Privat (051) 52 06 53
Postscheckkonto VIII 15666 Geschäft (051) 23 77 44
Jahresabonnement für Mitglieder Fr. 4.—, für Nichtmitglieder Fr. 5.—
Preis der Einzelnummer 50 Rappen. Auslandsabonnement Fr. 7.50 (inkl. Porto)
Adressänderungen sind an die Redaktion zu richten
Administration: Stauffacherquai 36-38, Zürich, Telephon 23 77 44, Postscheck VIII 889
Druck: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

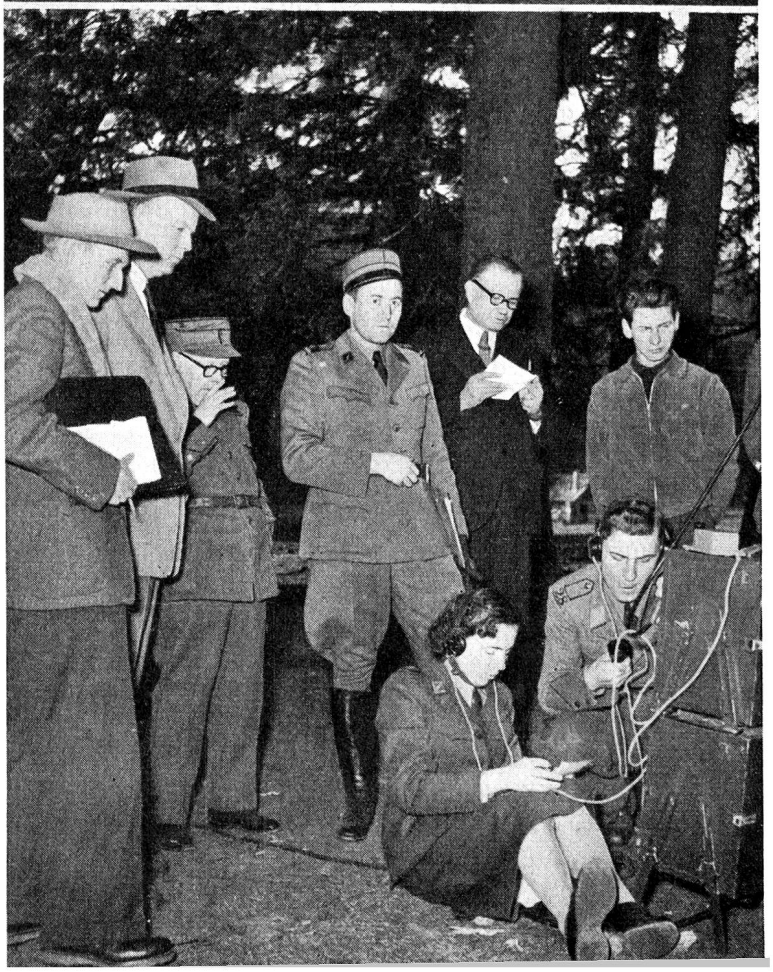
BIBLIOTHEK d. EIDG. TECHN. HOCHSCHULE ZÜRICH

Unsere Hochwachtenübung — ein voller Erfolg

Über das Wochenende vom 21./22. März 1953 entfaltete unser Verband eine ausserordentlich rege Tätigkeit, die von den Verantwortlichen viele Vorbereitungsarbeiten erforderte, dafür aber bei allen Beteiligten einen nachhaltigen und bestimmt positiven Eindruck hinterliess. An beiden Veranstaltungen — der Hochwachtenübung und der 26. Verbandsdelegiertenversammlung — konnten die Mitglieder und die Beobachter feststellen, dass der EVU eine gewisse Periode der Stagnation hinter sich gebracht hat und der Zentralvorstand bemüht ist, die Sektionen in gemeinsamer Arbeit enger zusammenzuschliessen. Heute kann dies der Zentralvorstand um so besser tun, als Sektionen und Verbandsleitung durch den Abschluss aller SUT-Vorbereitungen und -Arbeiten zu neuen Aktionen frei geworden sind. Überaus erfreulich ist, dass die Sektionen am praktischen Beispiel bezeugt haben, dass sie bereit sind, sich für unseren Verband einzusetzen und keine Mühen und Anstrengungen scheuen, wenn es gilt, den Erfolg einer grossen Übung zu sichern. Diesen verschiedenen Umständen ist es denn auch zuzuschreiben, dass sowohl die Hochwachtenübung wie auch die Delegiertenversammlung überall einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben, der nicht nur auf den Kreis des Verbandes beschränkt ist.

Es ist ausserordentlich schwer, bereits einige Stunden nach Beendigung dieser Übung und bevor die schriftlichen Berichte der Sendeleiter eingetroffen sind, einen vollständigen Überblick über die Verbindungen und den Verlauf der einzelnen Phasen der Übung zu geben. Eine eingehende Berichterstattung wird deshalb erst zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht werden. Immerhin steht auf Grund der bisherigen Meldungen fest, dass innerhalb des geplanten Übungaufbaues nur ganz wenige Störungen eingetreten sind und auf allen Stationen mit viel Freude und grosser Begeisterung gearbeitet wurde.

Bei den Vorbereitungen zu dieser Übung legte der Zentralvorstand nicht nur Wert darauf, erstmals eine Übung in diesem Ausmass zu organisieren, sondern die gemeinsame Arbeit der zwanzig daran beteiligten Sektionen für unseren Verband auch propagandistisch auszuwerten. Aus diesem Grund hat der Zentralvorstand an die bedeutenden schweizerischen Tageszeitungen eine Einladung zur Besichtigung dieser Übung ergehen lassen. Erfreulicherweise sind sämtliche Zeitungen dieser Einladung gefolgt und auch Radio Zürich liess sich durch eine Reporterequipe von drei Mann mit der notwendigen Ausrüstung vertreten. Unser Waffenchef, Herr Oberstdivisionär Büttikofer, stellte sich für diesen Anlass ebenfalls dem EVU zur Verfügung und begleitete



die Pressefahrt, so dass die Journalisten von höchster Instanz über die Übermittlungstruppen orientiert wurden. Die schreibenden Herren wurden von einigen Vertretern des Zentralvorstandes während der ersten Phase der Übung auf die Hochwacht Pfannenstiel geführt, um die dort aufgestellten Stationen zu besichtigen. Obwohl zu dieser Zeit die Übung kaum richtig begonnen hatte, funktionierten die Verbindungen der Sektion Zürichsee rechtes Ufer mit ihren Gegenstationen bereits ausgezeichnet — so ausgezeichnet, dass Herr Waldemar Feller vom Studio Zürich schon die ersten Aufnahmen vom Funkverkehr für seine Radiosendung auf Tonband festhalten konnte. Nach der eingehenden Besichtigung der Pfannenstiel-Stationen, den Instruktionen des Zentralverkehrsleiters und den Erläuterungen des Waffenchefs dislozierten die Pressevertreter auf den Standort Uetliberg, der über die Hauptstation auf Rigi-Kulm mit sämtlichen angeschlossenen Stationen in der dritten Phase der Übung verbunden war. Auch hier bot sich den ausserordentlich interessierten Besuchern dasselbe Bild wie am ersten Standort: gute Verbindungen und saubere Arbeit unserer Mitglieder. Die Presse war von dieser Hochwachtenübung sehr beeindruckt, so dass wir annehmen dürfen, dass sich diese zentrale Propagandaaktion für unseren Verband vorteilhaft auswirken wird. Es ist dem ZV ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle den Sektionsvorständen und allen Mitgliedern, die sich an dieser wohlgelungenen Übung beteiligt haben, für ihren Einsatz zu danken. Hoffentlich war diese grossangelegte Übung nicht das Ende unserer Bemühungen, sondern der Anfang einer ausgedehnten Zusammenarbeit zwischen unseren Sektionen.

Die Delegiertenversammlung in Zürich

Mit strahlendem Frühlingssonnenschein begrüsste das gastliche Zürich am Vormittag des 22. März die Gäste und Delegierten des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen zur 26. ordentlichen Delegiertenversammlung. Im historischen Rathaus des Standes Zürich eröffnete Zentralpräsident Major Suter um 0930 Uhr die Verhandlungen. Sein Gruss galt den Delegierten und den anwesenden Gästen: Dr. Emil Landolt, Stadtpräsident; Oberstdivisionär Büttikofer, Waffenchef der Übermittlungstruppen; die Ehrenmitglieder des Verbandes; Major Honegger und Oblt. Badet, Abt.f.Uem.Trp.; Adj.Uof. Tanner, Abt.Fl. und Flab; Major Moser, Eidg. Kriegsmaterialverwaltung; Hptm. Keller, Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere; Adj.Uof. Tanner, Schweiz. Unteroffiziersverein; und Dienstchef Sägesser, Schweiz. FHD-Verband.

In seinen einleitenden Worten erinnerte der Vorsitzende kurz an das Verbandsjubiläum des letzten Jahres und die Arbeit unserer Sektionen bei den SUT in Biel. Er erwähnte, dass die Mitgliederzahl des Verbandes in stetigem Ansteigen begriffen ist und noch weiter ansteigen dürfte, sobald sich die Angehörigen der Übermittlungsdienste der Luftschutztruppen ebenfalls dem EVU anschliessen. Ein Dank des Zentralpräsidenten galt den militärischen Behörden für ihr Entgegenkommen gegenüber unserem Verband und ihr grosses Verständnis für dessen oft nicht leicht zu erfüllende Anliegen. Auch den Sektionen dankte Major Suter für ihre Arbeit im vergangenen Jahr und für ihren Einsatz bei der Hochwachtenübung, die bei der Presse einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen hat.

Zu Ehren der drei verstorbenen Verbandsmitglieder Pi. Favri, Gfr. Früh und Ernst Bär erhob sich die Versammlung.

Der Appell ergab, dass an der Delegiertenversammlung 30 Sektionen mit 66 stimmberechtigten Delegierten vertreten waren. Nach der Wahl der Stimmenzähler genehmigten die Delegierten das Protokoll der DV vom 19./20. April 1952 in Bern und erteilten den Jahresberichten des Zentralvorstandes und der Redaktion des «Pionier» ihre Zustimmung. Auch die Jahresrechungen, die Revisorenberichte und das Budget fanden die Genehmigung der Delegierten. Der Zentralbeitrag und die Kosten des «Pionier»-Abonnementes wurden auf der bisherigen Höhe belassen. Zur Revisionssektion für 1953 wurde die Sektion Zürichsee rechtes Ufer gewählt.

Unter den Anträgen kamen in erster Linie die vom Zentralvorstand beantragten Statutenänderungen zur Sprache, die sich durch die Aufnahme der Übermittlungs-FHD und die personelle Erweiterung des Zentralvorstandes ergeben. Nach verschiedenen Diskussionen und einer Abänderung wurden die Anträge des ZV gutgeheissen und die Abänderungen und Ergänzungen der Zentralstatuten genehmigt. Ein Antrag der Sektion Basel, der für Jungmitglieder eine Reduktion des Abonnementsbetrages für den «Pionier» wünschte, wurde von den Delegierten abgelehnt, da dem Verband die finaziellen Mittel zu dieser Erleichterung fehlen. Dieser Antrag gab Anlass zu einer regen Diskussion über die Propagandamöglichkeiten unseres Verbandes. Der Redaktor erläuterte die Bemühungen des Zentralvorstandes, um den Sektionen die Werbung von Jung- und Aktivmitgliedern zu erleichtern, und orientierte über das neueste Werbemittel des ZV, die Pressekonferenzen und vor allem über die Pressefahrt, die anlässlich der Hochwachtenübung organisiert wurde.

Durch den Rücktritt von Gfr. Malipiero und die Erweiterung des Zentralvorstandes mussten zwei neue Mitglieder gewählt werden. Der ZV beantragte, zwei FHD in den Zentralvorstand aufzunehmen, damit die weibliche Mitgliedschaft in der Verbandsleitung angemessen vertreten ist. Gemäss diesem Vorschlag wurden FHD Riedtmann und FHD Hess in den Zentralvorstand gewählt, der sich bis zur Ablauf der gegenwärtigen Amtsdauer aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Zentralpräsident:	Major Suter
Zentralsekretär:	Wm. Egli
Protokollführerin:	FHD Rietmann
Mutationsführerin:	FHD Hess
Verkehrsleiter Funk:	Oblt. Stricker
Verkehrsleiter Telegraph:	Lt. Rom
Zentralmaterialverwalter:	Adj.Uof. Dürsteler
Zentralkassier:	Gfr. Peterhans
Redaktor:	Gfr. Häusermann
Beisitzer:	Gfr. Abegg Gfr. Secretan

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» bringt der Zentralpräsident den Delegierten zur Kenntnis, dass das Reglement für die Alarmorganisation bei Katastrophenfällen fertiggestellt ist und nur noch der Genehmigung verschiedener Amtsstellen bedarf. Sobald dieses Reglement endgültig bereit ist, werden die Sektionsvorstände durch den ZV orientiert.